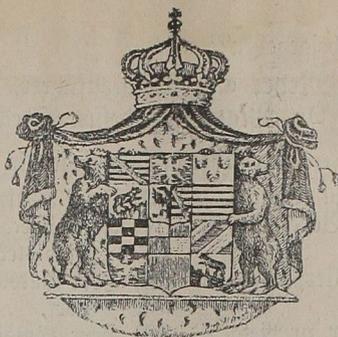


Erscheint

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend.

Befellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. C. Bergmann,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile

für Inländer 6 Pf.,

für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 166.

Dessau, Sonnabend, den 24. October

1868.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruhet:
den bisherigen Herzogl. Hoflakaien **Lebercht Koch** zum Kammerdiener zu ernennen
und der Erbprinziplichen Hofhaltung zu überweisen;
den bisherigen Erbprinziplichen Kammerlakaien **Christian Frähdorf** zum Mundschenk und
Tafeldecker in Höchst-Seiner Hofhaltung zu ernennen;
den bisherigen Tafeldecker **Louis Fischer** die vacante Kastellanstelle im Schlosse
Kosslau vom 1. Januar k. J. ab zu übertragen, und
den bisherigen Herzoglichen Hoflakaien **Gustav Günther** als solchen der Erbprinziplichen
Hofhaltung zu überweisen.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben den Actuarius **Ludwig Götschen** in
Köthen auf dessen unterthänigstes Ansuchen nach 50jähriger Dienstzeit in den Ruhestand zu ver-
setzen, demselben auch den Titel **Canzleirath** in Gnaden zu verleihen geruhet.

Bekanntmachung. — Das nächste **XXIII. Schwurgericht** wird zu Dessau
am **18. November 1868**
zusammentreten und voraussichtlich 12 Tage währen.

Zu Mitgliedern des Schwurgerichtshofes sind
aus dem Herzoglichen Oberlandesgerichte:

- 1) der unterzeichnete Oberlandesgerichtsrath **Dr. Schubring** als Präsident,
- 2) der Herr Oberlandesgerichtsrath **Daude** als Vicepräsident,
- 3) der Herr Oberlandesgerichtsrath **Dr. Sintenis** und
- 4) der Herr Oberlandesgerichtsrath **Hachfeld**,

aus den Herzoglichen Kreisgerichten:

- 5) der Herr Kreisgerichtsrath **West** aus Bernburg,
- 6) der Herr Kreisgerichtsaffessor **Mohs** von hier,

zu Ergänzungsrichtern:

die Herren Kreisgerichtsräthe **Adermann** und **Beck** von hier
ernannt worden.

Seidel, Knecht und Harp
18. 11. 68

Dem Gerichtshofe sind beigegeben:

- 1) Herr Auscultator Meyer als Protokollführer,
- 2) Herr Auscultator Dr. Mann als dessen Stellvertreter.

Als Hauptgeschworene für dieses Schwurgericht sind:

- | | |
|---|--|
| 1) Herr Fabrikant Alfred Behr zu Köthen, | 20) Herr Kaufmann Emil Meyer zu Köthen, |
| 2) Herr Kaufmann Friedrich Bertram zu Groß-Mühlungen, | 21) Herr Deconom August Delgard jun. zu Radisleben, |
| 3) Herr Mühlenbesitzer Carl Biermann zu Zefnitz, | 22) Herr Gutsbesitzer Eduard Pauling zu Maasdorf, |
| 4) Herr Rentier Friedrich Deißner zu Piethen, | 23) Herr Gutsbesitzer Julius Reinicke zu Wölz, |
| 5) Herr Fabrikant Denecke zu Raguhn, | 24) Herr Kaufmann Gustav Rüssler zu Bernburg, |
| 6) Herr Vohgerbermeister Friedrich Döring zu Dranienbaum, | 25) Herr Fabrikant Friedrich Sandkuhl zu Zerbst, |
| 7) Herr Stadtrath a. D. Fiedler hier selbst, | 26) Herr Mühlenbesitzer Schlobach zu Jonitz, |
| 8) Herr Stadtrath Ludw. Flemming zu Gröbzig, | 27) Herr Gutsbesitzer Friedrich Schmidt zu Aderstedt, |
| 9) Herr Deconom Gustav Friesleben zu Köthen, | 28) Herr Fabrikant Hermann Seiler zu Coswig, |
| 10) Herr Particulier Emil Hädicke zu Bernburg, | 29) Herr Commerzienrath Stengel zu Bernburg, |
| 11) Herr Bürgermeister a. D. Haring zu Gröbzig, | 30) Herr Deconom Franz Steuerthal zu Giersleben, |
| 12) Herr Brauereibesitzer Heffert hier selbst, | 31) Herr Tabacksfabrikant Leopold Thiele zu Dranienbaum, |
| 13) Herr Rentier Friedrich Henze zu Köthen, | 32) Herr Rittergutsbesitzer Türrk zu Frenz, |
| 14) Herr Kaufmann Hünicke zu Zerbst, | 33) Herr Amtmann Wagner zu Cobbelsdorf, |
| 15) Herr Rittergutsbesitzer Ferdinand Kraaz zu Osmarsleben, | 34) Herr Ziegeleibesitzer Weiß zu Coswig, |
| 16) Herr Fabrikant Albert Keffler zu Bernburg, | 35) Herr Uhrmacher Heinrich Witte zu Köthen, |
| 17) Herr Fabrikbesitzer Carl Kuhlmann zu Frose, | 36) Herr Fabrikant Wrede daselbst, |
| 18) Herr Rittergutsbesitzer Emil Lohmeyer zu Preußlitz, | |

und zu Ergänzungs geschworenen:

- | | |
|---------------------------------|---------------------------------------|
| 1) Herr Zimmermeister Corte, | 9) Herr Hofbäckermeister Mezner, |
| 2) Herr Kaufmann Hagelberg, | 10) Herr Hostischlermeister Pflug, |
| 3) Herr Messerschmied Hauswald, | 11) Herr Rentier Rieß, |
| 4) Herr Maurermeister Julius, | 12) Herr Rentier Leberecht Robitzsch, |
| 5) Herr Agent Ripper, | 13) Herr Brauereibesitzer Robitzsch, |
| 6) Herr Kaufmann Königsberg, | 14) Herr Schlossermeister Rudolph, |
| 7) Herr Tischlermeister Kramer, | 15) Herr Regierungsrath Wagner, |
| 8) Herr Bäckermeister Mertens, | 16) Herr Kaufmann Ziegler, |

sämmtlich von hier,

erwählt worden.

Deßau, 19. October 1868.

Der Präsident des Herzoglich Anhaltischen
Schwurgerichtshofes.
Dr. Schubring.

Bekanntmachung. — Herzogliche Hochlöbliche Regierung, Abtheilung des Innern und der Polizei, hat durch Verfügung vom 15. Juli c. angeordnet, daß zur Genüge der Bestimmungen des §. 5. des Gesetzes vom 28. Februar 1868, den Asscuranz-Verband gegen die Kinderpest betreffend, und in Hinblick auf §. 2. des Gesetzes vom 30. Mai 1867, die Schutzmaßregeln gegen die Kinderpest betreffend, eine Verzeichnung und Taxirung des gesammten Rindviehbestandes im Monat December d. J. erfolgen soll.

In Folge dessen fordern wir die Gemeindevorstände, so wie die Vertreter der Domainen- und selbstständigen Rittergutsbezirke des Kreises hiermit auf, im Laufe des Monats December d. J. den Rindviehbestand ihrer Bezirke unter Beifügung der Werthsangabe, die nach Befinden

von Sachverständigen
1869 an uns ab
Die Formu
Zerbst, 1

Dienstag,
werden auf der
im Forstrevier
Folgschlage im
Schmittenhau,
meistbietend ver
107 Alfr.
33 1/2 =
70 =
Der Termin
abgehalten und
Deßau, 22.
Herzogl. Anh

Nutz- u
Donners
sollen in der W
thiergarten ic.
als ca.

70 Stü
170 =
170 =
1 1/2 Al
9
1 1/2
7

meistbietend v
Außerdem
Schälchen-R
im Schälhau
zum meistbiete
gemacht wird
vorher in Au
Die Zusam
schen Thorhau
Klein-Rühnau
Deßau, 22
Herzogl. An

Gerichtlich
Die dem
Snappe hier
belegenen, ab
4 Morg. a
1 Morg. 9
Breite, 3
1/2 Morg. a

von Sachverständigen zu prüfen ist, verzeichnen zu lassen und die Verzeichnisse bis zum 8. Januar 1869 an uns abzuliefern.

Die Formulare zu den Listen sind aus unserer Kanzlei unentgeltlich zu beziehen.

Zerbst, 17. October 1868.

Herzogliche Kreis-Direction.

W. Vogel.

Brennholzverkauf.

Dienstag, den 3. November d. J.

werden auf der Mosigkauer Haide und daselbst im Forstrevier vor der Haide im diesjährigen Holzschlage im alten Holze bei Lingenau, im Lehmküthenau, nachstehende trockene Brennholzer meistbietend verkauft:

107 Rfstr. Kiefern Scheit 1. und 2. Sorte,
33 $\frac{3}{4}$ = dergl. Knippel und
70 = dergl. Stämme 1. Sorte.

Der Termin wird im Gasthose zu Lingenau abgehalten und beginnt früh 9 Uhr.

Dessau, 22. October 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau I.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Donnerstag, den 5. November c.,

sollen in der Mosigkauer Forst im Kossathenthiergarten u. nachstehende Durchforstungshölzer, als ea.

70 Stück Kiefern Bauhölzer, bis 30 Ellen
lang und 12 Zoll m. D.,
170 = dergl. Rüstbäume,
170 = dergl. Buchstangen,
1 $\frac{1}{2}$ Rfstr. dergl. Scheit,
9 = dergl. Knippel,
1 $\frac{1}{2}$ = birken Knippel,
7 = kiefernes trockenes Stammholz

meistbietend verkauft werden.

Außerdem kommen noch 11 Rfstr. schwache Schäleichen-Knippel in der Groß-Kühnauer Forst, im Schälhau an der Aken'schen Straße stehend, zum meistbietenden Verkauf, womit der Anfang gemacht wird, und sind sämtliche Brennholzer vorher in Augenschein zu nehmen.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr am Aken'schen Thorhause beim Thorwärter Sturm hinter Klein-Kühnau.

Dessau, 22. October 1868.

Herzogl. Anhalt. Forstinspection Dessau I.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Die dem früheren Armenhausvater Heinrich Knappe hier selbst gehörigen, in Dessauer Flur belegenen, abgabefreien Ackerstücke, und zwar:

4 Morg. auf der Sandbreite, zu 800 Thlr.,
1 Morg. 93 $\frac{1}{2}$ Q. = Ruth. auf der Steeneschen
Breite, zu 300 Thlr.,
 $\frac{1}{2}$ Morg. am Bauhose, zu 75 Thlr.

gerichtlich abgeschätzt, werden hiermit ausgeklagter Schulden halber zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 30. November 1868,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzogl. Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Ackermann, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den befähigten Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an den Grundstücken zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens vier Wochen vor dem angelegten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 2. September 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Neuhoff.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Handarbeiter Gottfried Haseloff hier selbst gehörige, an der Lärchenstraße neben Maurer August Grunack belegene Wohnhaus mit Zubehör, unter Berücksichtigung der darauf hastenden Abgaben auf 300 Thlr. Ort. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Sonnabend, den 7. November d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den befähigten Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche der hiesigen Gerichts-Commission nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte



daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Coswig, 8. September 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Buhlmann.

Gerichtliche Versteigerung.

Im Auftrage des Herzogl. Kreisgerichts zu Zerbst sollen in dem vormals Hesse'schen, jetzt Tobias'schen Gehöfte allhier mehrere zur Concursmasse des Fabrikanten Wilhelm Hesse gehörigen Gegenstände, namentlich: Meubles,

Wäsche, Kleidungsstücke, zwei Wanduhren, Bücher, ein halbverdeckter Kutschwagen, 14 Sack Wolle, circa 20 Ctr. incl. 14 Ctr. Kniestwolle, Farben, namentlich: 555 Pfd. Commer-röthe, 1½ Ctr. Weinstein, 7 Ctr. pulverisirtes Blauholz, 4 Ctr. Calligaturholz, 2 Ctr. Sommer-röthe, 200 Ctr. Blauholz, 1½ Ctr. weiß und schwarz Faden zc., 8 Ctr. Baumöl, 2½ Ctr. Maschinenöl, 3½ Ctr. Leim zc.

Freitag, den 30. d. Mts.,

von Vormittags 9 Uhr ab und nöthigenfalls auch am folgenden Tage, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Coswig, 15. October 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Buhlmann.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ein massives Haus in einer Hauptstraße innerhalb der Stadt mit wohlein-gerichtetem großen Garten weist zum Verkauf nach
C. Kleinau,
Franzstraße Nr. 8.

Hausverkauf.

Ein hier selbst belegenes neuerbautes Wohnhaus, welches jährlich 136 Thlr. Miete bringt, soll veränderungshalber für 2500 Thlr. verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt

Engelke.

Hausverkauf.

Ich bin gesonnen, mein Haus mit 5 heizbaren Zimmern, Küche und sechs neuen Ställen, einem Fleck Garten mit Obstbäumen und einer Separationskabel aus freier Hand zu verkaufen, und habe Termin auf Montag, den 26. October, Nachmittags 4 Uhr, in meiner Wohnung anberaumt. Kauflustige können auch schon vorher mit mir unterhandeln.

Webermeister Heinrich Nicolai
in Zerbst.

Ziegelei-Verkauf.

Eine Ziegelei in bester Lage ist wegen Ab- lebens des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch

A. Keller in Remberg.

Vermiethungen.

Leopoldstraße Nr. 12. ist eine Parterre- wohnung von 3 heizbaren Stuben, Küche, Kam- mer zc. sofort oder zum 1. Januar oder 1. April l. J. zu vermieten.

Eine untere Wohnung nebst Zubehör ist zum 1. Januar oder zum 1. April zu vermieten
Teichgasse Nr. 5.

Ein fein meublirtes, großes Parterre-Zimmer nebst Schlafzimmer, erforderlichen Falls mit Burshengelaß und Pferdestall ist zu vermieten.
Zerbster Straße Nr. 14.

Eine kleine Stube ist zum 1. Januar zu ver- mieten
Breite Straße Nr. 70.

Eine große geräumige Wohnung mit Garten- antheil ist zu vermieten und zum 1. April l. J. zu beziehen
Steinstraße Nr. 7.,
1 Treppe.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafca- binet ist zu vermieten bei
Gustav Buch, Hospitalstraße Nr. 5.

Eine kleine Stube ist zu vermieten
Leipziger Straße Nr. 26.

Eine kleine Stube hintenhin aus ist zu ver- mieten bei
C. Haring,
Leipziger Straße Nr. 58.

Eine Stube nebst Kammer und Bodenraum ist sogleich oder zu Neujahr zu vermieten
Neue Reihe Nr. 8.

Neue Reihe Nr. 13. ist eine Stube zu Neujahr zu vermieten.

laquets,
empfehl

Von ein
eine
zum Verkauf
Art den gam
wodurch die
von wirklich
billig. Kun
Zur 3
sich zu Hod
Geichn
Verlangen i
Dessau

Da
aus der rühm
S
bei
L
empfehl auch

als: gut, hell
Lichtlampen,
Handlampen
mit unzerpring
Preise. — Auc

Fleckwa
Glace-Handsch
5 Sgr. und 2
zu haben bei
Herrn Albert
= Carl F
= C. Viet
= Fr. Sch
in der Einhor

Verkaufs-Anzeigen.

Das Neueste in
Jaquets, Paletôts, Bournussen, Rad- u. Kragen-Mänteln
 empfiehlt
S. W. LEO.

Von einer namhaften Kunst-Verlags-Anstalt in Berlin habe ich versuchsweise
eine Partie schöner Veldruckbilder

zum Verkauf übernommen. Diese Bilder haben vor den meisten Kunst-Erzeugnissen dieser Art den ganz entschiedenen Vorzug, daß die Retouche von geschickter Malerhand besorgt ist, wodurch die Ton-Übergänge so verschmolzen sind, daß nur ein geübtes Auge diese Veldrucke von wirklichen Gemälden zu unterscheiden im Stande ist. Dabei sind diese Bilder fabelhaft billig. Kunstliebhaber lade ich hiermit ein, sich dieselben anzusehen.

Zur Zimmerverzierung dürfte es nichts Schöneres und Billigeres geben, so wie sie sich zu Hochzeits-, Weihnachts- und überhaupt zu Geschenken ganz besonders empfehlen.

Geschmackvolle Rahmen, barock und einfach, werden zu sehr billigen Preisen auf Verlangen dazu geliefert.

Dessau, 25. September 1868.

S. Neubürger,
 Mittelstraße Nr. 5.

Das große Lampen-Lager

aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

Stobwasser & Co. in Berlin

bei

L. Prietsch, Schulstraße Nr. 3. in Dessau,

empfehlen auch für diese Saison wieder

Das Neueste im Lampenfach,

als: gut, hell und sparsam brennende Petroleum-Lampen, das Stück von 2 Sgr. an, elegante Tischlampen, von 17½ Sgr. an bis zu den feinsten, Kronleuchter, Hängelampen, Wand- und Handlampen mit englischen, Wiener und Pariser Schirmen, so wie Küchen- und Arbeitslampen mit unzerstörbarem Cylinder, und stellt unter Garantie des guten Brennens solide aber feste Preise. — Auch werden alte Lampen aller Art dazu eingerichtet.

L. Prietsch, Schulstraße Nr. 3.

Gledwasser von Theodor Busch, vorzüglich zum Waschen von Glacé-Handschuhen geeignet, ist in Flacons zu 5 Sgr. und 2 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung zu haben bei

Herrn Albert Arendt, Mittelstraße,
 = Carl Frühjorge, Zerbster Straße,
 = C. Wieth, Wallstraße,
 = Fr. Schulze, Hospitalstraße, und
 in der Einhorn-Apothek.

Preismedaille Paris 1867.

Starker & Pobuda in Stuttgart,
 Lieferanten des Königl. Württembergischen Hofes
 und Ihrer Majestät der Königin von Holland,
 empfehlen ihre

als vorzüglich anerkannten

Chocoladen,

zu haben in Dessau bei **M. Berk.**

Wandbren,
 agen, 14 Sack
 4 Ctr. Knie-
 ffo. Commer-
 pulverisiertes
 Ctr. Sommer-
 tr weiß und
 öl, 2½ Ctr.

genfalls auch
 bietend gegen
 erden.

Commission.

eine Parterre-
 Küche, Kam-
 mer oder 1. April

über ist zum
 vermieten
 Nr. 5.

Parterre-Zimmer
 in falls mit
 zu vermieten.
 Nr. 14.

anwar zu ver-
 ze Nr. 70.

mit Garten-
 1. April k. 3.
 Nr. 7.
 epp.

ebst Schla-
 Nr. 5.

then
 Nr. 26.

ist zu ver-
 ag,
 Nr. 38.

Bodenraum
 iethen
 Nr. 8.

Stube zu



Stollwerk'sche Brust-Bonbons.

Gegen Heiserkeit und Hustenreiz giebt es nichts Besseres. Echt zu haben à Packet 4 Sgr. in Dessau bei Apoth. Th. Busch, Einhornapotheke; Apoth. Meyer, Mohrenapotheke; Apoth. Zahn, Löwenapotheke; Apoth. A. Müller, Adlerapotheke und bei J. Schindewolf; in Aken bei C. Blumenthal; in

Coswig bei Carl Hildesheim.



Mein wohlaffortirtes, seit Jahren schwunghaft betriebenes

Tapiserie- und Wollwaaren-Geschäft, welches ich durch Meßeinkäufe mit den neuesten geschmackvollsten Waaren für die jetzige Saison ausgestattet habe, so wie auch die vortheilhaft eingerichteten Laden-Utensilien, beabsichtige ich aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen im Ganzen zu verkaufen, und können darauf Reflektirende jederzeit mit mir in Unterhandlung treten.

Auch ist in meinem Hause eine bequeme Wohnung von 5 Piecen mit Laden, zu jedem offenen Geschäft passend, zu vermietthen.

Adolph Schmeling, Fürstenstraße Nr. 19.

Der Ausverkauf

zurückgesetzter Waaren findet von heute ab statt. Galanteriewaaren verkaufe ich, um damit zu räumen, 15 Procent unter dem Einkaufspreis in der Tapiseriewaaren-Handlung Fürstenstraße Nr. 19. Adolph Schmeling.

Pianino's und Claviere

aus den renommirtesten Fabriken halte ich in reicher Auswahl stets vorrätzig und verkaufe solche zu soliden Preisen unter mehrjähriger Garantie.

Dessau. Carl Ebeling, Hofmusikus, vor dem Askaniischen Thore Nr. 20.

Nachdem ich 7 Jahre so an

Schwerhörigkeit

litt, daß ich von der Predigt kein Wort und die Uhr in der Stube kaum schlagen hörte und alle Mittel umsonst brauchte, kaufte ich Ohröl in hiesiger Apotheke, da es so Vielen schon half. Nach Gebrauch von nur 2 Fl., à 10 Sgr., hörte ich jedes leise Wort reden und alle meine Bekannten freuen sich mit mir meiner Genesung. Dies veröffentlicht dankbarst Joh. Beutner, geb. Herlt, in Neu-Gersdorf (Sachsen) Nr. 106. Ueber 200 Dankschreiben von Geheilten, auch von ärztl. Seite, bei jeder Flasche.

In Dessau bei J. Schindewolf.

So spricht ein Arzt!

Endesgefertigter giebt hiermit der leidenden Menschheit kund, daß er den

G. A. W. Mayer'schen

weissen Brust-Syrup

in sehr vielen Krankheiten der Respirationorgane, wie veralteten Lungen-catarren, Heiserkeit u. mit dem besten Erfolge angewendet habe.

Kamenitz a. d. Linde in Böhmen.
Dr. Kovál, Stadtphysikus.

Allein autorisirte Niederlagen von obigem Brust-Syrup befinden sich in Dessau bei J. Schindewolf, in Zepnitz bei A. Cramer und C. F. Witte, in Coswig bei G. Thermann und Ekstermann, in Zerbst bei Müller & Gündel.

Extrafeine Whist- und P'hombre-Karten mit Ansichten aus dem Harz, Baden-Baden u., so wie feinste deutsche Schwert-Karten diverser Qualität empfiehlt in Dutzenden und im Einzelnen zu wesentlich ermäßigten Preisen

H. C. Schoch.

Hercules Whist.

Eine dicke Cigarre, welche 6 Stück feine Cigarren enthält, ein Spaß für Jedermann, empfang und empfiehlt

S. Schwabe am Kleinen Markt.

Vevey Longs, so wie Virginia, echte Schweizer Cigarren, sehr kräftig, empfiehlt

S. Schwabe am Kleinen Markt.

Das Meubles-Magazin
der vereinigten Tischlermeister,
Mittelstraße Nr. 1.,

empfehl't seinen Vorrath guter billiger Meubles hierdurch bestens.

Reife Weintrauben sind zu verkaufen
Zerbster Straße Nr. 14.

Deutsche

Geund
das beste Mittel
leiden, besonde
franten bei diese
à Flasche 2½ S
1 Thlr.) bei

Das T

von Her
Dessau S
empfehl't als b

engl. Bis

Albert à Pfd. 1
Mixed à Pfd. 14

Bei 5 Pfd.

abatt. Jeder

M

empfehl't in b

solleiner Auster

fr. Nitrachaner

Peringe, ff. Nie

mandeln und

Sardellen- und

Gerbelat- und

Dauer-Maron

3

empfehl't Sahn

verschiedene So

Friedrich

Einem hohen

empfehle ich di

pflanzen, welch

lung preisgekr

Begräbnissen,

bouquets und

zu den feinsten.

W. Linden

St

Bestellungen

und prompt an

Blühende

Blühende

bouquets em

Deutscher Porter,

Gesundheits-Malzertract,

das beste Mittel gegen Husten und Magenleiden, besonders Reconvalescenten und Lungenkranken bei diesem Witterungswechsel zu empfehlen, à Flasche 2½ Sgr. (15 Flaschen, 15 Marken 1 Thlr.) bei
Hermann Deutschbein,
Schulstraße Nr. 6/7.

Das Thee-Lager

von Hermann Deutschbein,

Dessau, Schulstrasse No. 6/7.
empfehl als bestes haltbares Gebäck

engl. Biscuits und Cakes.

Albert à Pfd. 10 Sgr., Queen à Pfd. 11 Sgr.,
Mixed à Pfd. 14 Sgr., Vanille à Pfd. 16 Sgr.,

Bei 5 Pfd. das 6. Pfd. (6. Marke) als
Rabatt. Jeden Dienstag und Freitag frisch.

M. PERTZ

empfehl in bekannter feiner Qualität große holsteiner Aустern, frisch geräucherten Rheinlachs, ff. Astrachaner Caviar, vorzügliche echt holl. Seringe, ff. Kieler Speckbücklinge, neue Schaalmandeln und Traubenroјinen, Braunschweiger Sardellen- und Trüffelbeiwurst, Gothaer Cervelat- und Zungenwurst, echt italienische Dauer-Maronen.

Zum Sonntag

empfehl Sahne-Windbeutel, Pfannkuchen und verschiedene Sorten Kaffeebuchen
Friedrich Richter, Mittelstraße Nr. 7.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum empfehle ich die schönsten blühenden und Blattpflanzen, welche auf der diesjährigen Ausstellung preisgekrönt wurden; Palmenzweige zu Begräbnissen, so wie Braut-, Ball-, Trauerbouquets und Kränze, von den billigsten bis zu den feinsten.

W. Lindemann, Kunst- u. Handelsgärtner,
St. Johannisstraße Nr. 12.

Bestellungen nach außerhalb werden ungesäumt und prompt ausgeführt.

Blühende Blumen in Töpfen sind zu haben bei
G. Ulrich, Teichgasse.

Blühende Topfpflanzen und die feinsten Bouquets empfehl billig

A. Schweizer,
Leipziger Straße Nr. 26.

Verebelte Rosen in den vorzüglichsten Sorten,
3 Fuß hoch und darüber, à Stück 7½ Sgr.,
über 2 Fuß hoch, à = 6 =
bis 2 Fuß hoch, à = 5 =

Kletterrosen, wurzelechte, zur Bekleidung von Wänden und Lauben, à Stück 4 Sgr.;

Trauerrosen, geeignet zum Schmucke der Gräber, sehr schön, je nach der Höhe, à Stück 10—20 Sgr.;

Apfel- und Birn-Schnurbäume, gezogene Cordons und Pyramiden, tragbare mit Fruchtknospen, à Stück 7½ Sgr.;

neueste engl. Malven von Mr. Charter, ganz vorzüglich, in 25 Sorten, à Stück 5 Sgr., offerirt
Ferd. Fitzau.

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von

D. Schwabe,

13. Mittelstraße 13.

empfehl sein reichhaltiges Lager aller Arten neuer Meubles zu billigen Preisen, besonders empfehle ich gut gearbeitete Sophas mit wollenen Rips- und Damast-Bezügen.

Ein Pianoforte (Tafelform) Polifander, fast neu, hat preiswerth zu verkaufen

D. Schwabe, Mittelstraße Nr. 13.

Einen Beloursteppich für ein kleines Zimmer, fast neu, verkauft billig

D. Schwabe, Mittelstraße Nr. 13.

Federbetten, so wie Bettfedern sind in großer Auswahl zu haben bei

D. Schwabe, Mittelstraße Nr. 13.

Ein gut gehaltenes Pianoforte ist zu verkaufen
Franzstraße Nr. 32.

Verschiedene Meubles, worunter zwei Mahagoni-Servanten, ein Ausziehetisch, 2 Kommoden und Tische verschiedener Größe, sollen wegen Mangel an Raum verkauft werden vor dem Ascanischen Thore Nr. 17., 1 Treppe hoch.

Um Ratten und Mäuse, selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine giftfreien Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Sgr., welche den in dieser Beziehung so oft und derb getriebenen Pressereien jetzt nunmehr „für immer“ ein gewisses Ziel setzen.

E. Sonntagh,

Arcanist und Chemiker in Weichselmünde.

NB. Alleiniges Dépôt für Dessau und Umgegend bei
Fr. Nickel, Muldstraße.



! it der leiden- den schen Syrup der Keipiten Lungen- dem besten Schmen. ndtphysiue.

agen von obli- ch in Dessau gnis bei A. in Coswig termann, in del.

bre-Karten mit 1-Baden u., so Karten diverser und im Einzel- essen G. Schach.

Whist. Stück seine Ci- Federmann, em-

Kleinen Markt. Virginia, echte & empfehl Kleinen Markt. gazin ermeister,

ger Meubles kaufen e Nr. 14.



Mobiliar-Versteigerung.

Montag, den 26. October, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, werde ich Fürstenstraße Nr. 2. im Fricke'schen Sommerlocale:

Sophas, Rohr- und Polsterstühle, 1 Kleiderschrank, 1 Wäschschrank, 1 Cylinder-Bureau, 1 Küchenschrank, runde und andere Tische, Bettgestell, Spiegel, Bilder, 1 Wanduhr mit Gehäuse, Federbetten, Leibwäsche, Bücher, Haus- und Küchengeräthe u. s. w.

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.

E. Kleinau.

Eine gute Violine ist billig zu verkaufen
Muldstraße Nr. 13.

Ein ganz neuer Tesching ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Anzahl großer und kleiner Kisten sind billig zu verkaufen Fürstenstraße Nr. 6.

Flößergasse Nr. 8. sind 6 Stück junge Puter zu verkaufen.

Böhmische Braunkohlen (Saxonia) sind am Kornhause eingetroffen und werden gegen gleich baare Bezahlung verkauft von Haring & Plenz.

S. Rockotsch

Steinstraße Nr. 56

kauft alle Sorten Felle und zahlt wie bekannt die höchsten Preise dafür.

Zu kaufen gesucht

wird Buchsbaum,

Leipziger Straße Nr. 26.

Sonköpings Patent.

Sicherheitszündhölzer

ohne Schwefel und Phosphor.

Obige von dem Königl. Polizei-Präsidium in Berlin dem Publikum zur Benutzung empfohlene Zündhölzer zeichnen sich vor jedem andern Fabricate dadurch aus, daß sie in keiner Weise feuergefährlich und giftig sind. Dieselben entzünden sich nur an der besonders präparirten Seitenfläche der Schachteln in denen sie verpackt sind.

500 Schachteln à 3 Thlr. 22½ Sgr.

incl. Verpackung gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages bei Ertheilung der Ordre (größere Partien entsprechend billiger) empfehlen Hannover. Bortisch & Schilling.

Donnerstag den 29. und Freitag den 30. October, von früh 9 Uhr an, sollen in dem Hause des verstorbenen Tischlermeisters August Bierack zu Wörlitz verschiedene Haus- und Wirthschafts-Geräthe, Möbel, Wäsche, Betten, Brennholz, Tischlerhandwerkzeuge und dergl. meistbietend verkauft werden.

Die Thieme'sche Obstbaumschule zu Raguhn empfiehlt ihr reichhaltiges Sortiment von Obstbäumen und Rosen in starken und kräftigen Exemplaren preiswürdig zur geneigten Abnahme.

Mehrere Schock Birn- und Apfelbäume sind zu verkaufen bei E. Kiesel in Körnick bei Quellendorf.

Demischte Anzeigen.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse starb nach kurzem Krankenlager, fern von den Seinen auf der Wanderschaft, in Neu-Brandenburg im Mecklenburgischen, unser guter Sohn und Bruder, der Schmiedegesell Eduard Schuride in dem blühenden Alter von 23 Jahren 11 Monaten. Dies Verwandten, Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege zur Nachricht. Rochstedt, 23. October 1868.

Die tiefgebeugten Eltern und Geschwister.

4000 bis 5000 Thlr. werden gegen mehr als doppelten Werth auf ein hiesiges Grundstück zu leihen gesucht durch

E. Kleinau, Franzstraße Nr. 8.

500 Thlr. werden auf ein neues Hausgrundstück auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Mehrere Schuhmachergesellen finden auf Herren- und Damenarbeit bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung bei

J. Portal, Akazienstraße Nr. 11.

Eine Aufwärterin wird zum 1. November gesucht Wallstraße Nr. 26.

Junge Dam
haben und sich
bilden wollen
im Locale des

Ein junger
Handschuhm
nehmbarer Bed

Ein junges
großen Stadt,
einem Tapissier
öffentliche Stelle.
Das Nähere

Ein ordentl
der zum 1. N
licht

Ein ordentl
Küche nicht un
Herrschaften g
bei hohem Lo
straße Nr.

Ein anständ
Küchenarbeit v
antritt gesucht

Ein ordentl
dient hat, fan
erhalten Hof

Ein Mädch
1. November

Ein gewand
Haus- und K
fortigen Dienst

Mehrere
mehrere unv
suchte suchen
E.

Damen,
stickerei g
tigung bei

Wir bitten
die Förderunge
ungen bis 1
lassen.

Junge Damen, die die Selecta absolvirt haben und sich zu Kindergärtnerinnen ausbilden wollen, mögen sich bis Ende d. Mts. im Locale des hiesigen Kindergartens melden.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat zur Handschuhmacherei, kann dieselbe unter annehmbaren Bedingungen erlernen bei
Rudolf Suth.

Stellegesuch.

Ein junges anständiges Mädchen aus einer großen Stadt, welche daselbst bereits 1 Jahr in einem Tapissier-Geschäft fungirte, sucht eine ähnliche Stelle.

Das Nähere Böhmisches Gasse Nr. 4.

Ein ordentliches Dienstmädchen, das sofort oder zum 1. November antreten kann, wird gesucht
Akazienstraße Nr. 5.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren, auch schon bei jüdischen Herrschaften gedient hat, wird nach auswärts bei hohem Lohn verlangt. Näheres Mittelstraße Nr. 14., parterre rechts zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, das Haus- und Küchenarbeit versteht, wird zum sofortigen Dienstantritt gesucht
Steinstraße Nr. 26.

Ein ordentliches Mädchen, welches schon gedient hat, kann zum 1. November einen Dienst erhalten Hospitalstraße Nr. 56., 1 Treppe.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird zum 1. November gesucht. Zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Ein gewandtes, anständiges Mädchen, das Haus- und Küchenarbeit versteht, wird zum sofortigen Dienstantritt gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Mehrere junge gewandte Kellner, so wie mehrere unverheirathete Kutsher und Hausknechte suchen baldigt Stellung durch
E. Schiewald in Ballenstedt.

Damen, in Kreuzstich- und Perlenstickerei geübt, finden dauernde Beschäftigung bei Könnede & Comp., Berlin, Köllnischer Fischmarkt Nr. 5.

Wir bitten unsere werthen Geschäftsfreunde, die Forderungen an uns haben, uns ihre Rechnungen bis 1. November c. gefälligst zukommen zu lassen.
Raphael & Weinert.

Geschäfts-Gröfßnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich in hiesiger Stadt ein Posamentir-, Knopf-, Woll- und Kurzwaaren-Geschäft und empfehle mich einem hohen Adel und geehrten Publikum mit allen in diese Fächer einschlagenden Artikeln; auch fertige ich Gold- und Silber-Treffen, Wagenbänder, Nathschüre, ganze Wagendecorationen, Garnituren zu allen Tapissierarbeiten, halte ein gutes Lager von Wollstoffen, sowie guter englischer Wolle, Landwolle, Baumwolle aller Art, Zwirn, Seide u. d. m., und verspreche bei guter Arbeit eine reelle Bedienung.

Otto Kaulitz jun.,

Steinstraße Nr. 26.

Auch empfehle ich den geehrten Herrschaften und werthen Nachbarn meine englischen Drehrollen, gebe Kolltücher und Abends gute Beleuchtung.
D. D.

Meine anerkannt gute Bettfedern-Reinigungsmaschine steht jederzeit zur gefälligen Benutzung und werden auf derselben die Federn leicht und gut gereinigt.
Otto Kaulitz jun.

Tanzunterricht in Coswig.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich auch in diesem Winter in Coswig Unterricht in deutschen und französischen Tänzen, so wie in der mit diesem Unterricht verbundenen Anstandslehre erteilen werde. Das mir im vorigen Jahre geschenkte Vertrauen läßt mich auch in diesem Jahre eine geneigte Aufnahme hoffen.

Der Unterricht beginnt am 1. November. Vorläufige Meldungen nimmt Herr Dehrmann im Rathskeller entgegen.

Dessau. J. Röder, Herzogl. Solotänzer.

Die Prüfung

der Schüler und Schülerinnen der hies. Turnschule findet Sonnabend, den 31. d. M., Abends 7 Uhr auf hies. Rathskellersaale Statt, wozu die geehrten Eltern der Kinder, so wie Freunde der Gymnastik hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Zeßnitz.

E. Schulze.

Epileptische Krämpfe

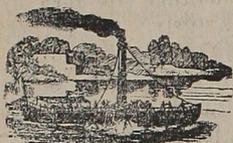
(Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, Jägerstrasse 75/76. Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns anzuzeigen, daß wir Herrn C. F. Witte unsere Vertretung für Jeshitz, Raguhn und Umgegend übertragen haben und ersuchen die Herren Landwirthe, Ihre Aufträge in Kali-Düngemitteln gefälligst an genannten Herrn gelangen zu lassen. Hochachtungsvoll

Chemische Fabrik Leopoldshütte bei Staßfurt.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend empfehle ich mich den Herren Landwirthen als Agent der Chemischen Fabrik Leopoldshütte in Leopoldshall-Staßfurt zur Ausführung geschätzter Aufträge in Kali-Düngemitteln jeder Art. Prospective gratis. Auskunft ertheilt gern C. F. Witte in Jeshitz.



Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Postdampfschiffahrt

Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Von Bremen:		Von Newyork:		Von Bremen:		Von Newyork:	
D. Hermann	31. Octbr.	26. Novbr.	D. Main	28. Novbr.	24. Decbr.		
D. Union	7. Novbr.	3. Decbr.	D. Hansa	5. Decbr.	31. Decbr.		
D. Deutschland	14. Novbr.	10. Decbr.	D. America	12. Decbr.	7. Jan. 1869.		
D. Rhein	21. Novbr.	17. Decbr.					

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.

Fracht £ 2. mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maas. Ordinaire Güter nach Ueber-einkunft.

Bremen und Baltimore,

Southampton anlaufend.

Von Bremen:		Von Baltimore:		Von Bremen:		Von Baltimore:	
D. Baltimore	1. Novbr.	1. December.	D. Baltimore	1. Jan. 1869.	1. Febr. 1869.		
D. Berlin	1. Decbr.	1. Januar 1869.	D. Berlin	1. Febr. 1869.	1. März 1869.		

ferner von Bremen u. Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Cajüte 120 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Courant, Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.

Fracht bis auf Weiteres: £ 2. mit 15 Procent Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maas.

Bremen und New-Orleans,

ausgehend und rückkehrend Southampton und Habanna anlaufend:

D. Bremen am 11. November.

Passage-Preise nach Habanna und New-Orleans: Erste Cajüte 200 Thaler, zweite Cajüte 150 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Courant.

Fracht £ 2. 10 mit 15 % Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maas.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, so wie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann, Director.

Peters, zweiter Director.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfehlen ihre Vermittelung die Generalagenten **Grübel & Comp.**

Dessau, Steinstraße Nr. 2.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung der General-Agent **Aug. Riesel.**

Dessau, Franzstraße Nr. 53.

Zu festen Contracts-Abschlüssen für obige Dampfschiffahrten ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung **M. Feist, Hofagent, Rennstraße Nr. 10.**

Nachdem mir von Herzogl. Hochlöbl. Regierung die Uebernahme der
Hauptagentur der Lebens- und Pensions-Versicherungs-
gesellschaft „Janus“ in Hamburg

gestattet worden ist, halte ich mich zu Versicherungsabschlüssen mit und ohne Dividende bestens
 empfohlen.

Wilhelm Schoch,

Firma: H. E. Schoch.

Zum Restauriren von Delgemälden aller Art, genauen Copiren von
 Landschaften und Genre-Bildern, auch der schwierigsten Gegenstände, Anfertigung
 neuer Delgemälde nach Vorschrift nimmt der Unterzeichnete Bestellungen an,
 auch sind bei demselben eine Auswahl gut ausgeführter Original-Delgemälde zu
 civilen Preisen in Commission gegeben.

Otto Röhr, Hospitalstraße Nr. 4.

Trichinen-Versicherung.

Durch die Unterzeichneten werden von jetzt ab
 wieder

Schweine gegen Trichinen

versichert. — Prämie per Stück 2½ Sgr.

Posamentirer Fr. Nickel in Dessau. Agent
 G. W. Kahrstedt in Rosslau. Thierarzt
 Sarenberger in Rabegast. Gastwirth E.
 Sudfeldt jun. in Sandersleben. Postexpedient
 W. Hobusch in Wörlitz. Einnehmer
 Hinze in Zerbst. Kaufmann B. Tusch in
 Zerbst. Kaufmann F. Schulze in Lindau.
 Buchbinder C. Menge in Coswig. Kaufmann
 Pohle in Zeßnitz. Gastwirth C. Rogge in
 Raguhn.

Alle geehrten Herrschaften werden drin-
 gend gebeten, ihre Diensthoten anzuweisen, leere
 Seidel, Teller, Schüsseln und Flaschen mir
 ungesäumt zurückzubringen.

M. Pertz.

Lotterie. — Mit Loosen zur 1. Klasse der
 75. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung
 am 7. December d. J. stattfindet, empfiehlt sich
 die Lotterie-Collection der Wittwe S. Cohn,
 Schulstraße Nr. 9.

Loose zur 1. Klasse 75. K. S. Landeslotterie,
 deren Ziehung am 7. December o. stattfindet,
 offerirt

die Lotterie-Collection von H. C. Cahn,
 Mittelstraße Nr. 14., parterre.

Ein Paar Rothflügelmöbchen = Tauben, so
 wie ein blauer Kropfstäuber sind entfliegen.

Gegen gute Belohnung abzugeben
 Zerbster Straße Nr. 14.

Ein silberner Theelöffel ist vor den Ascani-
 schen Thore gefunden worden. Der rechtmäßige
 Eigenthümer kann denselben abholen bei
 Wenig auf Nodebille.

Krämpfe. (Die Fallsucht) **Epilepsie.**
 (heilt sicher ein)

d. D. Boedeker, Köpnickestraße Nr. 60., Berlin,
 zu beziehendes Mittel. Briefe franco.

Deutscher Turnverein

zu Dessau.



Sonnabend, den 24. October,



Abends 8 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft.

Die Mitglieder nebst deren Familien werden
 dazu freundlichst eingeladen.

Gäste können eingeführt werden.

Der Aneipwart.

Gewerbe-Verein.

Montag, den 26. d. Mts., Abends 8 Uhr
 Sitzung.

Tages-Ordnung:

Vortrag: Der Charakter.

Der Vorstand.

Dambachers Restauration

empfiehlt zu heute Abend

Hummern-Salat,

Hecht mit Trüffelsauce,

Rinderfilet mit Madeira-sauce,

Gänsebraten,

Gulajsch.

Hochachtungsvoll

C. Stodhaus.

Dambacher's Restauration,empfehl't zum Sonntag früh
Hummern-Salat.Hochachtungsvoll
C. Stockhaus.**Restauration zum Rathskeller.**

Heute Abend

Gulasch,
ff. Gänsebraten,
Hafenbratenund ein ff. Seidel Lager- und Zerbster Bitter-
bier. Hochachtungsvoll

F. Olberg.

Günther's Restauration,

Fürstenstraße Nr. 15.

Heute Abend Gänsebraten und ein
vorzüglich feines**Münchener Bier.****Altes Erlanger Bier**

empfehl't noch als etwas Vorzügliches

Kodotsch.

Gasthaus zum Posthorn.

Heute Abend Gänsebraten und Karpfen
(blau). Bier ff.

Es ladet ergebenst ein F. Woche.

Seine Winter-Regelbahn mit guter Heizung
und Beleuchtung empfehl't zur geeigneten Be-
nutzung

F. Woche.

Bertram's Kaffeegarten.

Morgen, Sonntag:

Concert und Ballmusik.

Entrée à Person 1 Sgr.

Anfang 4 Uhr.

Ergebenst H. Heinrichs.

Robitzsch's Bierkeller.

Sonntag, den 25. October,

grosses Concert

vom Civil-Musikcorps.

Anfang 4 Uhr. — Entrée 1½ Sgr.

Programme an der Kasse.

Nach dem Concert Ball.

Ergebenst Soldmann.

Stab's Kaffeegarten.

Sonntag, den 25. October,

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. — Entrée frei.

Es ladet ergebenst ein F. Stab.

Stab's Kaffeegarten.

Montag, den 26. October,

grosses Concert.

Nach dem Concert Ball.

Entrée frei.

Ergebenst F. Stab.

Ascanischer Hof.

Sonntag, den 25. October,

TANZ,

wozu ergebenst einladet E. Henning.

Sturm's Anzeige.Sonntag, den 25. October, zum ersten
Male: Die**Wundercamera,**Darstellungen aus dem Gebiete der Physik und
Magie, verbunden mit Musikbegleitung. Neueste
Erfindung von dem Engländer W. Drummond
aus London, sehr unterhaltend und belehrend.Es kommen unter Andern zur Aufführung:
Egmont's Traum-Erscheinung, mit Begleitung
von Himmelsstimmen und die Himmelfahrt
aus „Margarethe“. Zum Schluß: komische
Verwandlungen zum Lachen für Jung und
Alt; riesig-große Photographien bekannter
Personen aus Dessau, nach dem Leben auf-
genommen. Entrée 2 Sgr.Kassenöffnung 6 Uhr, Anfang präcise 7 Uhr.
Es ladet hierzu ganz ergebenst ein

W. Sturm.

Zur TanzmusikSonntag, den 25. October, ladet ergebenst
ein Alsleben in der grünen Tanne.**Elbhaus.**

Sonntag, den 25. October,

Concert,

ausgeführt vom Militair-Musikcorps.

Anfang 3½ Uhr. Entrée à Person 1½ Sgr.

Nach dem Concert: Grand Bal.

Zum Kirmesfest

Sonntag, den 25. October, wobei mit guten Speisen und Getränken aufwarten kann, ladet freundlichst ein **A. Seidler** in Alten.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 25. October, ladet ergebenst ein **Eduard Dolge** in Törten.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 25. October, ladet ergebenst ein **Spieler** in Jonitz.

Zu frischer Wurst und zur Tanzmusik
Sonntag, den 25. October, ladet ergebenst ein **F. Meißner** in Naundorf.

Gasthof zum Erbprinzen in Bockerode.

Donnerstag, den 29. October,

grosses Concert,

ausgeführt vom Herzogl. Hautboisten-Corps.

Anfang 7 Uhr Abends.

➔ Nach dem Concert Ball. ➔

Hierbei wird namentlich mit Fisch und Gänsebraten aufwarten und ladet freundlichst dazu ein **F. Gruneberg**.

Einweihung.

Sonntag und Montag, den 25. u. 26. d. Mts., von Nachmittags 3 Uhr an soll die Antrittsweihe in dem von mir übernommenen u. neudecorirten Schießhause in Dranienbaum bei schmetternder Tanz- und Concert-Musik gehalten werden, wobei ich mit diversen Braten und guten Getränken aufwarten werde, auch ein hiesiges und auswärtiges Publikum dazu ganz ergebenst einlade.

Dranienbaum, 19. October 1868.

Der Schießhauswirth **Ed. Möbes**.

Zum Anzugschmaus

Sonntag, den 25. October, Nachmittags 3 Uhr, großes Concert, ausgeführt vom Stadtmusik-Corps aus Zörbig, unter Leitung des Herrn Musikmeisters **A. Kiel jun.**

Nach dem Concert Ball. Hierzu ladet ganz ergebenst ein **F. Kiemer**,

Nachfolger des Herrn **Gröbel**.

Salzfurth, 20. October 1868.

Zum Kirmesfest

Sonntag und Montag, den 25. und 26. October, wobei mit frischer Wurst, Schweine-

und Gänsebraten zc., gutem Kuchen und wohl-schmeckenden Getränken bestens aufwarten kann, ladet Freunde und Gönner bestens ein

A. Wittenbecher

auf Schloß Liebehne bei Raguhn.

Auch ist für ein gut besetztes Orchester bestens gesorgt.

Literarische Anzeigen.

Bei **Weniger & Co.** in Dessau ist zu haben:

Rechnungen in halben und Viertelbogen,
Prima-Wechsel und Quittungen.

Für die Herren Rechts-Anwälte.

Vollmachten in drei verschiedenen Formaten,
so wie Quittungen sind vorrätzig bei
Weniger & Co. in Dessau.

Meine überaus reichhaltige und durch bedeutende Anschaffungen stets vermehrte

deutsch = französisch = englische

Leihbibliothek

halte ich beim Saisonwechsel zur reger Benutzung bestens empfohlen.

Kataloge stehen gratis zu Diensten, so wie der Eintritt jederzeit erfolgen kann.

Dessau.

Hof-Buchhandlung von **A. Desbarats**.

Die Behandlung der häutigen Bräune (Croup)

auf

homöopathischem Wege,

nach den neuesten Quellen und Erfahrungen zusammengestellt.

Eine Anleitung zum Gebrauche der hierzu gehörigen Apotheke.

Preis 1 Thlr.

Vorrätzig in der homöopathischen Apotheke zu Dessau.

Die günstigen Erfolge der Homöopathie bei dieser gefährlichen Krankheit sind bekannt genug, als daß es für besorgte Eltern noch eines besondern Hinweises bedürfte.

Vorzügliche Leihbibliotheken,
gebunden und sehr gut erhalten,

à Band nur 3 Sgr. baar.

Eine deutsche Leihbibliothek 8369 Bde.,
eine französische 3153
sind zu verkaufen. Briefe franco gegen
franco.

Conrad Prall in Hamburg.

[Theater.] Den Schwerpunkt des geselligen Lebens unserer Residenz, die Centralstelle für Gedankenaustausch und geistige Anregung bildet für die Winteraison unbedingt unser freundliches Theater. Hier werden verschlungene Fäden angenehmer Beziehungen angeknüpft, hier findet der heitere Etwas für sein frohes Herz aus Offenbachs humoristischen und pikanten Pasteten, der wahre Musikfreund schlürft in vollen Zügen schäumende Becher seiner reichen Geistesverwandten oder bewunderten Lieblinge, der Eine aus Mozartschem oder Weberschem Golde, der Andere aus Beethovens Diamantkrüge, Einige auch aus Wagnerscher Alpenidee. Benedix mit seinen Lustspielen erheitert die Züge des Hypochonders, und die selige Charlotte zwingt im 4. Acte schon den Sentimentalen zum Griff nach dem Thränenutuche, die Grazien aber bringen mit Tambourin und Castagnetten der Terpsichore der Ungarn, Polen und Spanier ihre Huldigung mit spornflürendem Szardas etc. und überfliegen feenhaft die ernsten Bretter, die leider nur zu selten die reine Muse Schillers auf dem hohen Rothurn überschreitet. Das vergangene Jahr hat bewiesen, daß unter den günstigsten Auspizien unserer Intendanz das Drama mehr Boden gewonnen, und als gleichberechtigter Theil das gleiche Niveau mit der Oper erlangt hat. Die Presse als spontane Kraft bietet um so lieber thätige Mithilfe, da das Publikum erhöhten Antheil bei der Vorführung klassischer Meisterwerke nimmt, und dieses mit Recht, weil außer den besten Früchten geistigen Eindringens und Gestaltens der einzelnen Künstler, ein Jeder aus dem Publikum mit nach Haus nimmt, was er braucht, was ihm fehlt oder nützt. Wenigen ist ein Abend im Theater wie der am vorigen Sonntag, den 18. Oct., nur temporäre Zerstreuung, denn der weniger Gebildete findet durch Vorführung eines solchen Drama's wie „Maria Stuart“ Anregung zur Beredlung seines Geschmacks und Herzens, es wird ihm das Theater zur Lebensschule, zum Hebel des Fortschrittes und der geistigen Freiheit, der Gebildete aber, der Denker und Wissenschaftler hört hier angenehme Reminiscenzen, und gelangt zur Reflexion und zum Vergleiche über Dagewesenes und über durchlebte Ideenkämpfe. — Wir haben in diesem Jahre wieder die willkommene Pflicht, der hohen Intendanz für die ausgezeichnete Besetzung der Hauptfächer, die auf ein erspriehliches Ensemblespiel schließen lassen, unsern besten Dank zu sagen, und dürfen wir erhoffen, daß der anerkannt seine Geschmack des Herrn von Normann ein gutes Repertoire in Aussicht genommen hat. Schiller würde sich außer über den gern überschwiegenen Mortimer sicherlich gefreut haben, wenn er am 14. Juni 1800 in Weimar seine Maria Stuart derartig besetzt und vorgeführt gesehen hätte, als unsere Vorstellung am vergangenen Sonntag war.

Die Jagemann spielte damals die Elisabeth, Frau Boß die Maria, ihr Gatte den Mortimer, alle Drei nur mittelmäßig, Shrewsbury war in Graffs guten Händen,

und Frau Wolff spielte die Hanna noch erträglich, die schlechten Darsteller des Paulet und des Leicester etc. erwähnen die damaligen Urkunden nicht. — Obgleich wir nicht läugnen können, daß diese Schöpfung Schillers eine gewisse Reife in sich trägt, so hält sie doch keinen Vergleich mit dem Wallenstein aus, der seinen Genius auf die Sonnenhöhe dramatischer Vollendung emporhob; wir müssen vielmehr das Urtheil seines schottischen Biographen Carlyle unterschreiben, den wir hinsichtlich dieses Werkes für den kompetentesten Richter halten, wenn er sagt: „Maria Stuart hat große Schönheiten, und würde den Ruhm eines geringeren Genies begründet haben, dem Schillers aber konnte sie nichts Wesentliches hinzufügen, da die zu Grunde liegende Idee zu beschränkt ist, und deshalb nur gewöhnliche Resultate erzielt.“

Die Titelrolle gab Fräulein Meyer Gelegenheit, ihr lyrisch-dramatisches Talent zur vollen Geltung zu bringen. Ganz wie es der Dichter gewollt, entrollt sie das Gemälde dieser seltenen Frau, welche voll von Liebreiz und Religiosität, die ascetischen Uebungen einer Büßerin bald mit den frivolsten Ausbrüchen einer leidenschaftlichen Natur wechselte, die so viel Gutes gewollt und so viel Böses begangen hat. Die Maria Stuart des Fräulein Meyer war ein zauberhaftes Nachgemälde, an dem ein milder Stern freundlicher Hoffnung dämmert, wolkenumlagert und wetterumweht; reizend war sie wenn die Königin in ihr erwachte, hineinziehend die Dulderin, gewinnend im Dialoge als Herrin und Siegerin gegen Elisabeth, welche von Fräulein Ehrenbaum in überraschender Wahrheit mit Feinheit und gediegener Auffassung, dargestellt wurde. Ganz wie sie historisch war, herrisch und groß, ehrgeizig und bigott, intrigant und stolz, wußte Fräulein E. sie wiederzugeben, und zeigte für das Fach der großen weiblichen Charactere und Heroinnen echte Künstlerschaft, und die höchsten Ziele ihres Berufes. Eine herrliche erquickliche Leistung war der Leicester des Herrn Meyer, ganz der Hofmann der damaligen Episode, Cavalier und Intrigant zu gleicher Zeit, ein Staatsmann mit den feinsten Manieren und daneben voll von unerfättlichem Ehrgeiz und Egoismus. Seine Mimik war excellent und sein Spiel stolz und bewußt, wie Schillers Genius ihn gestaltet. Die Scene während der Hinrichtung befriedigte allgemein, und der kostbare Monolog riß das Publikum zum donnernden Beifallssturm hin, so daß er trotz der widersprechenden Situation bei offener Scene erscheinen mußte. Die dankbare Rolle des Shrewsbury führte Herr Kirmes mit anerkanntem Bemühen durch und wetteiferte in plastischer und declamatorischer Hinsicht sowohl, als auch bezüglich der Charactermaske mit Herrn Werther, welcher den Burleigh vortrefflich nuancirte. Herrn W.s. Organ eignet sich in seiner sonoren Fülle ganz besonders zum Ausdruck solcher katonischen Charactere, und steht diesem Herrn ein tiefes Verständniß zur Seite. Herr Grübel spielte wie immer seinen Paulet musterhaft, es gelingt seinem Naturell so unendlich Vieles, daß wir ihm das Prädicat reichhaltentirt nicht versagen können. Die Hanna der Frau Gildenberg und der Melvil des Herrn Gildenberg waren gewohnt, recht ansprechende Reflexe der Ideenansicht des Dichters; auch Herrn Müllers Aubeispine müssen wir lobend erwähnen, wir erblicken an ihm fruchtbares Studium, resp. Fortschritte. Ueber den Mortimer breiten wir einen Mantel nachsichtiger Hoffnung und geben Herrn Haupt außer der Versicherung, daß Viele glücklich waren, nicht dieser Mortimer zu sein, den freundlichen Rath, ein ernstes Studium in Angriff zu nehmen, da wir trotzdem und alledem ihm nicht absprechen können, daß die Bedingungen und Requisiten bei ihm ausreichend vorhanden sind, ein guter Schauspieler später noch zu werden,

Wir haben hierbei
Persönlichkeit im
sagen dürfen, den
Die unglückliche
vermögend genug,
geschwären, und
Wankten des Trau
genug, den Abend
Die Inszenierung
gehört alle Ehre,
und gut gewählt,
den Lords aber v
schließen, wir bitt
mannte um „eine C
Wahrgens sind die
nicht dieser Anreg
Wante ohnedies
wäre Freude nicht
worden ist, wir
Schauspieler, welc
Damen und eine
wären.

Jeder Dessau
Blüthe in seiner
Opfer so kostbar
und Jedem, der
heilige Pflicht sein
Studium der Da
wahrigkeitstreue
ansuipornen. G
Fiederfriche einen
banwens zu vern
weßhalb er Kün
Förderkraft seines

Die neue Zeit
Artikel über unse
berren Hofstavelm
welcher hier wör
Leipzig. „A
Unterhaltung de
Dessau, gegenw
Manist vor. G
Beethoven zum
Nahrung werthe
galtig den Sto
Rechnit gleichmä
ein frischer Zug
an entsprechende
Wer Herrn S
dieser Beurtheil
jedoch noch meh
dieser Soiree in
Leipzigs war a
konnen wir uns
Lantsmanns au
Indem wir hier
wir dem uns
Gelingen und r

Zur Ausn
am
Eine neue
Wilde das Aug
lustiger gewor

wir haben hierbei seinen sichtslichen Eifer und seine äußere Persönlichkeit im Auge, wenn wir das dritte noch voraussetzen dürfen, den Geist.

Die unglückliche Katastrophe des Mortimer war nicht vermögend genug, den Erfolg des Ganzen wesentlich abzuschwächen, und der Effect war in den Culminations-Punkten des Dramas unverkürzt, und immer noch opulent genug, den Abend zu einem geistig genußreichen zu machen. Die Inszenesetzung war correct und tadellos, der Regie gebührt alle Ehre. Die Decorationen waren ansprechend und gut gewählt, die Garderobe der Herren Pairs und edlen Lords aber parallelisirte nicht mit den reichen Damenkostümen, wir bitten daher die Ersteren bei ihrem Parlamente um „eine Garnitur höher“ vorstellig zu werden. Uebrigens sind dies so kleine Mängel, daß es gewiß gar nicht dieser Anregung bedurft hätte, es wäre in diesem Punkte ohnedies schon gefordert worden, und verbergen unsere Freude nicht, daß das Nothwendige zuerst beschafft worden ist, wir meinen tüchtige Kräfte und gediegene Schauspieler, welche uns für die ersehnten Früchte klassischer Dramen und eines guten Repertoires sichere Bürgschaft gewähren.

Jeder Dessauer sollte sich glücklich schätzen, eine solche Bühne in seiner Vaterstadt zu besitzen, wo für geringe Opfer so kostbare Genüsse eingetauscht werden können, und Jedem, der über das Theater schreibt, sollte es eine heilige Pflicht sein, den guten Eifer und das jahrelange Studium der Darsteller nicht herabzuziehen, sondern durch wahrheitsgetreue Kritik den Schauspieler zu ermuntern und anzuspornen. Es ist ein feiles Handwerk, mit einem Federstrich einen Künstler in den Augen des großen Publikums zu vernichten und ihm das Eine zu nehmen, weshalb er Künstler ward, seine Ehre, die Verbe und Federkraft seines Lebens und Strebens.

Die neue Zeitschrift für Musik bringt in Nr. 40. einen Artikel über unsern Landsmann Klughardt, Schüler des Herrn Hofkapellmeisters Thiele und des berühmten Blasmann, welcher hier wörtlich wiedergegeben wird:

Leipzig. „Am 18. d. Mts. führte sich in einer Abend-Unterhaltung des Conservatoriums Herr Klughardt aus Dessau, gegenwärtig Kapellmeister in Neu-Strelitz, als Pianist vor. Er hatte die Sonate in C dur, Op. 53. von Beethoven zum Vortrag gewählt und gab damit eine hoher Achtung werthe Leistung. Herr K. beherrschte technisch wie geistig den Stoff; sein Anschlag ist klangvoll und die Technik gleichmäßig durchgebildet; in der Auffassung war ein frischer Zug, dem gegenüber jedoch der Künstler auch an entsprechenden Stellen glücklich zu nuanciren verstand.“

Wer Herrn K. und sein Spiel kennt, wird wohl mit dieser Beurtheilung einverstanden sein, dieselbe gewinnt jedoch noch mehr an Bedeutung, wenn man das Auditorium dieser Soiree in Betracht zieht, denn neben anderen Größen Leipzigs war auch Professor Moschales anwesend, und können wir uns freuen, wieder ein Mal das Talent eines Landsmanns auch in weiteren Kreisen anerkannt zu sehen. Indem wir hierüber unsere Freude ausdrücken, wünschen wir dem uns fernem Künstler und Freunde ein gutes Gelingen und rufen ihm ein herzliches Lebewohl nach.

Bur Auswanderung nach Algoa-Bay am Cap der guten Hoffnung.

Eine neue Entdeckung ist in diesem Augenblicke das Augenmerk europäischer Auswanderungslustiger geworden.

Im vorigen Jahre (1867) entdeckte ein Preuße Namens Gottfried Mengers, geboren in der Provinz Preußen, die Goldseder von Algoa-Bay am Cap der guten Hoffnung, und bis dato ist das Resultat der von den englischen Behörden angestellten Untersuchungen ein derart ergiebiges gewesen, daß Algoa-Bay mit Recht das neu Californien genannt werden könnte. Heute wie vor Jahren sehen wir es, daß der Strom der Auswanderungslustigen nach derartig neu entdeckten Plätzen ihren Weg über Hamburg nehmen, das, trotz allen Verläumdungen der auswärtigen Presse und trotz allen Anstrengungen concurrirender Plätze seinen Rang als erster Auswanderungsplatz auf dem Continent zu behaupten gewußt.

Die fürsorgliche Beaufsichtigung der Behörden, die Ehrenhaftigkeit der Rheber und die Gewissenhaftigkeit, mit welcher die großen Beförderung-Comptoire Hamburgs das Interesse des Auswanderers wahrnehmen, sind dem Binnenländer wohl bekannt, weshalb er gerne seinen Weg über Hamburg einschlägt.

Besonders angenehm ist es uns, zu erfahren, daß das größte und berühmteste Beförderung-Comptoir Georg Hirschmann & Co., Hamburg, Neuit. Neuerweg Nr. 3, die directe regelmäßige Passagier-Beförderung nach Algoa-Bay übernommen und 3 mal per Monat seine Passagiere dahin abgehen läßt. Eine Bekanntmachung, die gewiß bei jedem mit Auswanderungs-Verhältnissen Bekannten eine mehr als beruhigende Empfindung hervorrufen wird.

Hamburg, im October 1868.

Ein kleiner schwarzer Dachshund ist zugelaufen und kann gegen Erstattung der Kosten abgeholt werden bei

Friedr. Laue in Kleutsch.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel. Frau Kanzler v. Pfau mit Dienerschaft u. Offizier Anze a. Bernburg. Rentier Kahlow a. Berlin. Rath Walter u. Kaufl. Schulze a. Magdeburg, Pfister und Stolpe a. Leipzig, Kraatz a. Nordhausen und Schellmann a. Nürnberg.

Goldener Hirsch. Insp. Langenwitz a. Halle. Fabrikant Benedictus a. Dresden. Kaufl. Rabenius a. Genf, Samuel a. Berlin, Timpe a. Magdeburg, Auerbach aus Erfurt und Ludwig a. Leipzig.

Goldener Ring. Restaurateur Wagner a. Berlin. Draganist Liebholz und Kaufl. Neuter, Rastner u. Polter a. Leipzig, Härtel a. Reichenbach, Jäger a. Dorpat, Jänisch a. Paris, Sperling a. Dresden, Bollinger a. Hamburg, Schrader a. Quedlinburg, Pannier a. Offenbach u. Blasberg a. Solingen.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linsen	Rappz	Rüböl	Spiritu-
	d. Wspl.	d. Ctrn.	tus.						
Bernburg, 22. Oct.	55-67	58-60	53-58	35-36	—	—	—	—	—
Berbst, 16. Oct.	72	59	46	34	—	—	—	—	—
Berlin, 23. Oct.	66-76	57-58	46-56	33-36	66-74	—	78-80	9½	17½
Halle, 20. Oct.	64-69	60-61½	48-50	32	—	60-80	—	—	18½
Leipzig, 20. Oct.	67-72	55-59	50-51	32-33	—	—	—	97	18
Magdeburg, 23. Oct.	65-67	58-60	53-58	35-36	—	—	—	—	17½
Nettin, 22. Oct.	71-73	56-57	54-55	36-37	—	—	—	9¼	17½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel: **Deffau, 24. Oct.** **Röthen, 17. Oct.**

	fl. Sch.	bis	fl. Sch.	fl. Sch.	bis	fl. Sch.
Weißer Weizen	2 27½	3	—	2 26¼	3	—
Brauner Weizen	2 25	2 27½	—	—	—	—
Roggen	2 15	2 17½	—	2 12½	2 15	—
Gerste	2 2½	2 5	—	2 2½	2 3½	—
Hafer	1 10	1 12½	—	1 15	1 17½	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—

Auf dem heutigen Markt waren 62 Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 3. Oct. bis 6. Nov. 1868.

	5 sgr.	7 pf.	6 sgr.	3 pf.
Vom weißen Weizen	5 sgr.	7 pf.	6 sgr.	3 pf.
Vom braunen Weizen	5	6	6	2
Vom Roggen	4	10	5	1
Vom der Gerste	3	10	4	1

mit dem Beutelgelde

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 19. Oct.

1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 5½ Ehlr., Nr. 1. 4½ Ehlr.

1 " Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 4½ Ehlr.

1 " Brotmehl (durchgemahlen) 4 Ehlr.

" Roggenkleie 2 Ehlr., Weizenkleie 1½ Ehlr.

Wasserstand der Elbe.

Tag	Datum	Wasserstand
Mittwoch	21. Oct.	Fuß 3 Zoll über Null.
Donnerstag	22. Oct.	" 3 " " "
Freitag	23. Oct.	" 3 " " "

Cours-Anzeiger.

Berlin, den 23. October.

	3½	3	2½
Preuß. Staats-Schuldscheine	—	—	81½
Prämien-Anleihe 1855	—	—	119½
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	113½
Louisd'or	—	—	112½
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien	4	—	195
do. Priorität	4	—	—
Halle-Thüringen	5	—	137½
do. Priorität	4	—	87½
Niederschlesisch-Märkische garantirt	4	—	88½
do. Priorität	4	—	86½
Köln-Minden	4	—	125
do. Priorität	4½	—	98
do. do.	5	—	101½
Potsdam-Magdeburg	4	—	192
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	87
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	108
Weimarische Bank-Actien	4	—	87½
Thüringer Bank-Actien	4	—	72
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	—	95½
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	—	2½
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	161½
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	87½

Leipzig, den 22. October.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	288
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	217½
Leipziger Bank-Actien	3	116	—
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	—

Meteorologische Beobachtungen vom 21. bis 23. October 1868.

	Barometer.			Thermometer.			
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend	
Oct. 21.	335.7	336.1	336.2	+ 4°	+ 11½°	+ 4°	21. Am Tage meist bewölkt, Ab. heiter und klar. S. S. S.
" 22.	336.1	336.6	337.8	+ 4°	+ 6°	+ 4°	22. Meist bewölkt, nebelig bedeckt, zuweilen getheilte Wolken. SO. SW. SW.
" 23.	338.0	337.9	335.5	+ 1½°	+ 8½°	+ 4°	23. Heiter. SO. S. S.

Redaction und Druck von S. Seubrich. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Hierzu eine Beilage von Gebr. Reichenheim.

Gesetz - Sammlung

für das

Herzogthum Anhalt.

№ 167.

(Öeffentlich bekannt gemacht und ausgegeben am 13. Juni 1868.)

Reglement,

betreffend das Verfahren bei Anbringung und Begründung der Reklamationen
in Militär-Angelegenheiten.

Mit Bezugnahme auf die unterm 26. März d. J. für den Norddeutschen Bund erlassene, demnächst noch für das hiesige Herzogthum zu veröffentlichende Militär-Ersatz-Instruktion insbesondere, auf Grund der Bestimmung unter Nr. 9. der bezüglichen Ausführungs-Verordnung, wird zur Herbeiführung eines gleichmäßigen Verfahrens bei Anbringung und Begründung der Reklamationen in Militär-Angelegenheiten hiermit Folgendes bestimmt:

§. 1.

Die Gesuche um Zurückstellung vom Militärdienst wegen der häuslichen Verhältnisse der Militärpflichtigen (§. 43. der Ersatz-Instruktion) sind in der Regel einige Zeit vor dem Beginn des Kreis-Ersatz-Geschäfts (cfr. §. 78. nebst Anmerkung) von den Militärpflichtigen oder deren Angehörigen bei den mit Führung der Stammrollen in Militär-Ersatz-Angelegenheiten beauftragten Behörden unter Beifügung der erforderlichen Beweismittel beizubringen.

§. 2.

Die mit Führung der Stammrollen beauftragten Behörden haben auch ihrerseits

- 1) die Gestellungspflichtigen bei der Vorladung zum Musterungs-Termine (§. 71. Nr. 1. der Ersatz-Instruktion) unter Hinweisung auf die Bestimmungen in den §§. 43. und 108. der Ersatz-Instruktion zur rechtzeitigen Anbringung ihrer etwaigen Zurückstellungs-Gesuche aufzufordern;

IV. Band d. Gesetz-Samml. f. Anhalt.

Blätter	Spalten
Chr.	tbl.
—	—
9½	17½
—	18½
9½	18
—	17½
9½	17½

Blätter	Spalten
Chr.	tbl.
—	8½
—	119½
—	119½
—	112½
—	195
—	—
—	137½
—	87½
—	88
—	88½
—	125
—	98
—	101½
—	192
—	87
—	108
—	87½
—	72
—	95½
—	2½
—	161½
—	87½
—	—
—	288
—	217½
—	116
—	—
—	—

weiter und klar. S.
zuweisen gestellt

Nr. 3.



- 2) außerdem die häuslichen Verhältnisse der einzelnen Gestellungspflichtigen selbst gewissenhaft und sorgfältig zu prüfen und erforderlichen Falles die rechtzeitige Anbringung der Reklamationen (namentlich in den §. 43. Nr. 1. unter a. und b. bezeichneten Fällen von Amtswegen zu veranlassen, so wie endlich
- 3) die Nachweisungen der thatsächlichen Verhältnisse, auf welche die Gesuche um Zurückstellung vom Militärdienst gegründet werden, aufzustellen.

§. 3.

Die Reklamations-Nachweisungen über die noch nicht in die Armee eingestellten Militärpflichtigen (§. 2. ad 3.) werden nach dem anliegenden Schema A. aufgestellt und von den im §. 2. genannten Behörden in der Regel 14 Tage vor dem Musterungs-Termine unmittelbar an die Herzogl. Kreisdirektion mit den zugehörigen Belegen eingereicht.

In diesen Nachweisungen muß unter den betreffenden Rubriken insonderheit auch angegeben werden:

- 1) Bei den Geschwistern eines Pflichtigen: ob dieselben bei den Eltern wohnen; ob sie im Orte oder auswärts verheirathet sind; wie viel Kinder sie haben und wie ihre Erwerbs- und Vermögens-Verhältnisse beschaffen sind;
- 2) bei dem Grundbesitz der Umfang, der Werth, die Benutzungsart, der Betrag der davon zu entrichtenden Steuern und der darauf ruhenden Schulden und der Viehstand.

§. 4.

Die Herzogl. Kreisdirektion prüft die Vollständigkeit und Genauigkeit der Angaben in den bei ihr eingehenden Nachweisungen über die Familien- und Vermögensverhältnisse der Reklamanten, so wie überhaupt alle diejenigen Umstände, auf welche der Zurückstellungs-Antrag gegründet wird, sorgt für die Ergänzung fehlender oder ungenügender Angaben und führt im Musterungs-Termine die Entscheidung der Kreis-Ersatz-Kommission herbei.

§. 5.

Zurückstellungsgesuche, die von Militärpflichtigen oder deren Angehörigen erst im Musterungstermine selbst angebracht werden, sind von der Kreis-Ersatz-Kommission unter Zuziehung der im Termin gegenwärtigen Ortsbehörden (§. 70. Nr. 5. der Ersatz-Instruktion) sogleich zu erörtern und zu prüfen. Können die Reklamationsgründe nicht vor Beendigung des Geschäfts der Kreis-

Ersatz-Komm
Herzoglichen
Ersatz-Komm

Wird d
auf den Ges
diese Person
dem Termin
gegen die E
möglichst d
Termine nac
lassen, welch
und beziehun
wollen.

Die I
Kommission
mations-An
Geschäft ein
Militärpflich
des Departem
Wird der I
nicht rechtze
Bewenden.

Die M
Entscheidun
ihre Vorstell
zu richten (

Solche
im §. 44.
lichen Gesch
ebenfalls bei
Beginn des

Ersatz-Kommission vollständig klar gestellt werden, so ist es dann Sache der Herzoglichen Kreisdirektion, die Reklamation zur Entscheidung der Departements-Ersatz-Kommission bis zu deren Zusammentritt gehörig vorzubereiten.

§. 6.

Wird der Anspruch auf Zurückstellung eines Militärpflichtigen vom Dienst auf den Gesundheitszustand seiner Eltern oder Geschwister gegründet, so müssen diese Personen nach der Vorschrift ad 7. im §. 43. der Ersatz-Instruktion in dem Termin persönlich vorgestellt werden, widrigenfalls der erhobene Einwand gegen die Einstellung in der Regel unberücksichtigt bleiben muß. Ist die Unmöglichkeit des Erscheinens der eben genannten Angehörigen des Reklamaten im Termine nachgewiesen, so bleibt es der Beurtheilung der Ersatz-Behörden überlassen, welche Beweismittel sie über den Zustand dieser Angehörigen erfordern und beziehungsweise zur Begründung der Reklamation für ausreichend erachten wollen.

§. 7.

Die Rekursgesuche gegen die abweisenden Entscheidungen der Kreis-Ersatz-Kommission (§. 108. Nr. 5. der Ersatz-Instruktion), so wie diejenigen Reklamations-Anträge, zu denen die Veranlassung erst nach beendigtem Kreis-Ersatz-Geschäft eingetreten ist (§. 108. Nr. 6. der Ersatz-Instruktion), sind von den Militärpflichtigen oder deren Angehörigen mindestens 14 Tage vor dem Beginn des Departements-Ersatz-Geschäfts bei der Herzoglichen Kreisdirektion anzubringen. Wird der Rekurs gegen die ablehnende Entscheidung der Kreis-Ersatz-Kommission nicht rechtzeitig erhoben, so hat es bei dieser Entscheidung in der Regel sein Bewenden.

§. 8.

Die Militärpflichtigen oder deren Angehörige, welche sich bei der abweisenden Entscheidung der Departements-Ersatz-Kommission nicht beruhigen wollen, haben ihre Vorstellung gegen diese Entscheidungen an das Herzogl. Staats-Ministerium zu richten (§. 108. Zahl 7. der Ersatz-Instruktion).

§. 9.

Solche Gesuche um Zurückstellung eines Militärpflichtigen, welche auf die im §. 44. der Ersatz-Instruktion angegebenen Gründe (Ausbildung in gewerblichen Geschäften u. s. w.) gestützt werden, sind mit den erforderlichen Ausweisen ebenfalls bei der Herzogl. Kreisdirektion und zwar wo möglich 14 Tage vor dem Beginn des Kreis-Ersatz-Geschäftes anzubringen.

§. 10.

Hinsichtlich der Zurückstellung der Studirenden der evangelischen und katholischen Theologie resp. der katholischen Priesteramts-Kandidaten greift die Bestimmung Nr. 3. der Verordnung zur Ausführung der Ersatz-Instruktion vom 26. März 1868 Platz.

§. 11.

Anträge auf Entlassung von Soldaten vor beendigter Dienstzeit nach Maßgabe der Bestimmungen des §. 188. der Ersatz-Instruktion sind unter Benutzung des anliegenden Schemas B. bei der Herzogl. Kreisdirection einzureichen, welche die Familien- und Vermögensverhältnisse der Bittsteller, so wie ganz besonders die nach der Aushebung der Reklamanten in den Verhältnissen eingetretenen Veränderungen genau prüft und die Anträge, insofern sie nicht unbegründet befunden werden, mit den erforderlichen Ausweisen und mit ihrem und des Landwehr-Bezirks-Kommandeurs Gutachten versehen an das Herzogliche Staats-Ministerium gelangen läßt.

§. 12.

Entlassungsgesuche, welche bei dem Herzogl. Staats-Ministerium unmittelbar eingereicht werden, gehen Behufs der Erörterung an die Herzogl. Kreisdirection zurück, welche dieselben alsdann ebenso behandelt, wie die bei ihr angebrachten (§. 11.). Sind die an das Herzogl. Staats-Ministerium eingereichten Gesuche von der Herzogl. Kreisdirection bereits zurückgewiesen, so haben die Bittsteller denselben die abweisenden Bescheide beizufügen.

Dessau, den 8. Mai 1868.

Herzoglich Anhaltisches Staats-Ministerium.

v. Larisch.

Schema A.

Kreis

Antrag

auf

Zurückstellung des N. N. zu N. vom Militärdienst wegen häuslicher Verhältnisse.

und katho-
eift die Be-
funktion vom

zeit nach
sind unter
ection einzu-
eller, so wie
Verhältnissen
fern sie nicht
nd mit ihrem
s Herzogliche

unmittelbar
Kreisdirektion
angebrachten
lichten Gesuche
die Bittsteller

ium.



Des Militärpflichtigen				Ob derselbe verheirathet ist, Zahl und Alter seiner Kinder.	Ob und mit welchen Grundstücken derselbe an- fässig ist.	Anzahl, Alter, Be- schäftigung, Unter- stützungsfähigkeit u. sonstige Verhältnisse seiner Geschwister.
Vor- und Zuname.	a. Geburts- ort. b. Aufent- haltsort.	Stand oder Gewerbe.	Geburts- jahr.			

Alter und
Heiratsumstände
Eltern,
oder Gewerbe
Vater

Alter und Gesundheitsumstände der Eltern, Stand oder Gewerbe des Vaters.	Besitzthum derselben mit Angabe des Werths und der darauf ruhenden Schulden, Steuer-Verhältnisse, Umfang des Gewerbebetriebs, Kapital-Vermögen.	A n g a b e der Umstände, durch welche die Zurückstellung bewirkt werden soll.	Gutachten der Ortsbehörde.

Gutachten der Ersatz-Behörden mit kurzer Angabe der Gründe.

Kreis

Entlast
N. N.

Nr. 167.



Schema B.

Kreis

Antrag

auf

Entlassung des im N. N. Regiment dienenden
N. N. aus N. wegen häuslicher Verhältnisse.

Des Reklamanten			Truppen- theil, bei welchem derselbe dient.	Ob derselbe verheirathet ist, Zahl und Alter seiner Kinder.	Ob und mit welchen Grund- stücken der- selbe an- fässig ist.	Anzahl, Alter, Be- schäftigung, Unter- stützungsfähigkeit und sonstige Verhältnisse seiner Geschwister.
vor- und Zuname.	Wohnort (vor der Einstellung)	Datum der Geburt und des Dienst- antritts.				

Alter und Ge-
umstände der
Stand oder
des Vat

Alter und Gesundheits- umstände der Eltern, Stand oder Gewerbe des Vaters.	Besitzthum derselben mit Angabe des Wer- thes und der vorhan- denen Schulden, Steuer-Verhältnisse, Umfang des Gewerbe- betriebs, Kapital- Vermögen.	Angabe der seit der Einstellung des Re- klamanten vorgekom- menen Veränderungen, wodurch die Entlassung bedingt werden soll.	Gutachten dre Ortsbehörde.

Motivirtes Gutachten der Kreisdirektion und des Landwehr-Bezirks-
Kommandeurs.

Er
Dienstag
Freitag
Bestellung bei al
für Röhren bei
für Bernburg bei
für Goswig bei

Anh

N^o 167

Mit dem
Gesetz: San
Vorl

Warnun
als von Berg
dem Gebrauch
neuerdings i
Da die
brett zünden,
zum größten
In der
Namen „Ge
Preise angefer
Ballen

Befann
Alekowitz und
den worden.
Barfjoppeln,
Leberchirm, f
ein lederner
schwarz- und
ledernen gefli
Jeder, d
vermag, was
sämt Anzeig
Besnig

Befann
den Anspann

